



Im Gotteshaus Unserer Lieben Frau von Engelberg starb heute früh
der Senior der Schweizerischen Benediktinerkongregation

Bruder Werner (Alois) Huber
aus Gonten AI

Bruder Werner Huber wurde am 28. Juni 1910 in Gonten geboren und am gleichen Tag in der Pfarrkirche Appenzell als Alois Albert getauft. Gemeinsam mit sechs älteren Geschwistern wuchs er auf dem elterlichen Hof Hinterfeld auf und besuchte die Primarschule in Gonten und dann während vier Jahren das Kollegium bei den Kapuzinern in Appenzell. Am 26. September 1928 kam Br. Werner als Kandidat nach Engelberg. Ab Dezember 1928 konnte er sich im Spital Uznach während sieben Monaten in Krankenpflege ausbilden lassen, um dann im Kloster in der Krankenbetreuung mitzuhelfen. Am 2. Oktober 1930 legte der gerade Zwanzigjährige die Mönchsprofess ab. Bald schon trug Br. Werner die alleinige Verantwortung für die Pflege der kranken und alten Mitbrüder. Wenn es in der Pflege etwas weniger zu tun gab, stellte Br. Werner seine Arbeitskraft der Buchbinderei zur Verfügung. Doch seine ganze Hingabe galt der Krankenpflege. Er wollte, wie er sagte, die Kranken nicht nur pflegen, sondern mit ihnen leben. Das tat er bis zu seinem 91. Lebensjahr. Es fiel ihm auch dann noch nicht leicht, seinen Posten zu verlassen. Br. Werner hatte einen starken Willen und feste Prinzipien. Dennoch gewann er auch Veränderungen immer wieder Positives ab. Sein Appenzeller Humor half ihm über viele Schwierigkeiten hinweg. Mit Freude und grosser Sachkenntnis sammelte Br. Werner in seiner Freizeit Briefmarken oder flickte alte Rosenkränze. Mit einem phänomenalen Gedächtnis ausgestattet überblickte Br. Werner fast ein Jahrhundert benediktinischen Lebens in Engelberg. Er konnte wunderbar erzählen und freute sich über die Besuche seiner Verwandten. Er liebte auch die stillen Zeiten in seinem Zimmer, die er weitgehend mit Gebet ausfüllte. Vorbildlich hat Br. Werner den Dienst geliebt, den der heilige Benedikt den Mönchen aufträgt. Und mit Überzeugung sagte er: Wenn ich nochmals von vorne beginnen müsste, ich würde es wieder so machen. Wir danken Br. Werner von ganzem Herzen.

Benediktinerabtei
CH-6390 Engelberg,
Ostermittwoch, 7. April 2010

Abt Berchtold Müller,
Konvent und Angehörige

Bestattung: Samstag, 10. April 2010, 11 Uhr
Siebenter: Mittwoch, 14. April 2010, 8 Uhr
Dreissigster: Samstag, 8. Mai 2010, 8 Uhr
jeweils in der Klosterkirche Engelberg